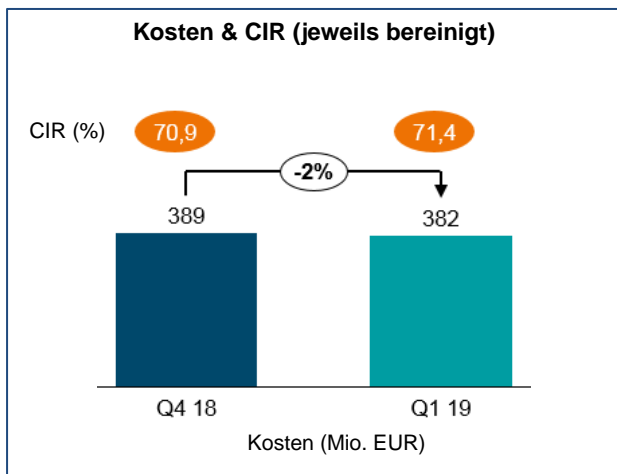
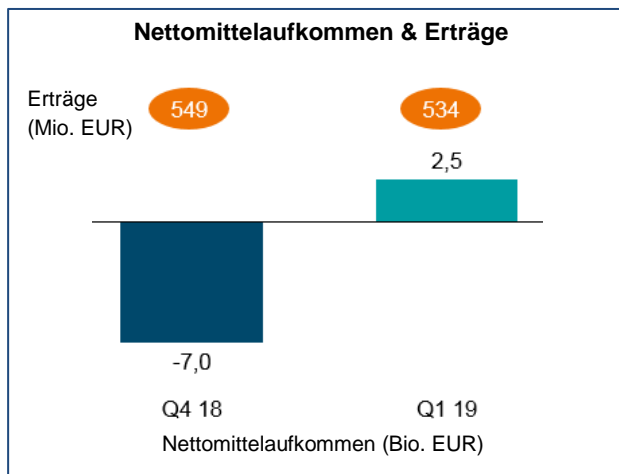


DWS Q1: Positives Nettomittelaufkommen und weiter beschleunigte Kostensenkungen

- Konzernergebnis gestiegen auf EUR 102 Mio. (Q4 2018: EUR 80 Mio.; Q1 2018: EUR 97 Mio.)
– bereinigter Vorsteuergewinn bei EUR 153 Mio. in Q1 2019 (Q4 2018: EUR 160 Mio.; Q1 2018: EUR 140 Mio.)
- Erfolgreiches Kosteneffizienzprogramm: bereinigte Kosten gegenüber Q4 2018 um weitere 2% gesenkt
- Starkes Momentum bei Mittelzuflüssen resultiert in Nettomittelaufkommen von EUR 2,5 Mrd., EUR 7,4 Mrd. exklusive Cash
- Verwaltetes Vermögen (AuM) um 6 % auf EUR 704 Mrd. erhöht (Q4 2018: EUR 662 Mrd.)
- Managementgebühren-Marge robust bei 30 Basispunkten (Q4 2018: 30,3 BP)
- Bereinigte Erträge bei EUR 534 Mio. (Q4 2018: EUR 549 Mio.)
- Bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation (CIR) bei 71,4 % (Q4 2018: 70,9 %)



„In einem starken ersten Quartal sind wir zu einem positiven Nettomittelaufkommen zurückgekehrt, haben unsere Kosten effektiv gemanagt und das verwaltete Vermögen um sechs Prozent gesteigert.“

Unsere Flagship-Fonds haben eine gute Wertentwicklung erzielt und ebenso zu unseren Nettomittelzuflüssen beigetragen wie unsere strategischen Partnerschaften.

Wir werden auch weiterhin unsere Hausaufgaben machen und mit unserem diversifizierten Geschäftsmodell die Stärke und das Leistungsvermögen der DWS unter Beweis stellen.“

Asoka Wöhrmann, CEO

„Im ersten Quartal haben wir uns wie angekündigt auf die Kosteneffizienz fokussiert und unsere bereinigten Kosten um weitere zwei Prozent gesenkt.“

Die Rückkehr zu einem positiven Nettomittelaufkommen und der Anstieg unseres verwalteten Vermögens unterstützen uns auf unserem Weg hin zu einer Aufwand-Ertrags-Relation von etwa 70 Prozent für das Gesamtjahr 2019 und mittelfristig weniger als 65 Prozent.“

Claire Peel, CFO

Geschäftsentwicklung

Die Märkte zeigten im ersten Quartal 2019 eine stetige Erholung, nachdem der Dezember 2018 wohl als einer der schlechtesten Monate überhaupt in die Geschichte eingehen wird. Die Stimmung der Privatanleger hat sich seit dem vorangegangenen Quartal verbessert, bleibt aber verhalten, insbesondere in Europa. In diesem Umfeld hat das Management der DWS **die Kosten erfolgreich weiter reduziert, ein positives Nettomittelaufkommen erzielt und das verwaltete Vermögen** auf über EUR 700 Milliarden **gesteigert**.

In den **letzten sechs Monaten** haben wir eine Reihe wichtiger Entscheidungen getroffen und entsprechende Maßnahmen umgesetzt, um den Erfolg der DWS zu sichern. So haben wir **unsere Organisationsstruktur optimiert und vereinfacht** – inklusive der Geschäftsführung sowie des Senior Managements der einzelnen Bereiche. Zudem haben wir klare Beschlüsse zur **Kundensegmentierung** getroffen, neue **strategische Partnerschaften** geschlossen und bestehende Partnerschaften vertieft. Ferner haben wir ein starkes Augenmerk auf Kosteneinsparungen gelegt und sehr früh beschlossen, unsere Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz deutlich zu beschleunigen.

Die **Erträge** gingen im ersten Quartal 2019 auf EUR 534 Millionen zurück (Q4 2018: EUR 549 Millionen). Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass das Quartal zwei Arbeitstage kürzer war, sowie auf die saisonal niedrigeren Performance- und Transaktionsgebühren. Der **bereinigte Vorsteuergewinn** sank deshalb auf EUR 153 Millionen (Q4 2018: EUR 160 Millionen). Nach Steuern wies die DWS für das erste Quartal ein gesteigertes **Konzernergebnis** in Höhe von EUR 102 Millionen aus (Q4 2018: EUR 80 Millionen).

Die **Managementgebühren-Marge** blieb robust bei 30 Basispunkten. Sie reduzierte sich gegenüber dem vorangegangenen Quartal nur geringfügig (Q4 2018: 30,3 Basispunkte).

Das **verwaltete Vermögen (AuM)** stieg im ersten Quartal 2019 auf EUR 704 Milliarden (Q4 2018: EUR 662 Milliarden). Dies war primär auf die Markterholung zurückzuführen und wurde durch die Nettomittelzuflüsse sowie positive Währungseffekte unterstützt.

Im ersten Quartal haben wir **netto positive Mittelzuflüsse** in Höhe von insgesamt EUR 2,5 Milliarden beziehungsweise von EUR 7,4 Milliarden ohne Cash-Produkte erzielt. Dabei wiesen die von uns als Wachstumsbereiche identifizierten Bereiche Passive, Alternatives und Multi-Asset eine starke Dynamik auf. Dieser Erfolg wurde durch eine Reihe von Faktoren gestützt. So haben wir unsere Verkaufs- und Vertriebsteams umstrukturiert und besser auf die Anlageprodukte-Gruppe abgestimmt. Zudem zeigten die wichtigsten Flagship-Fonds (DWS Top Dividende, DWS Concept Kaldemorgen, RREEF America II, die Grundbesitz-Fondsfamilie, DWS Dynamic Opportunities) eine

gute Performance und generierten Nettomittelzuflüsse. Des Weiteren verzeichneten wir Zuflüsse von Versicherungsgesellschaften, eine Trendumkehr gegenüber dem letzten Jahr.

Der Bereich **Active Asset Management** verzeichnete im ersten Quartal ein verbessertes Nettomittelaufkommen von minus EUR 6,3 Milliarden (Q4 2018: minus EUR 11,0 Milliarden). Die Anlageklassen Active Fixed Income, Active Equity und Active Multi Asset erzielten im Quartalsvergleich eine starke Trendwende bei den Mittelflüssen. Unterdessen verzeichneten Cash-Produkte mit sehr niedriger Marge Mittelabflüsse.

Im Bereich **Passive Asset Management** gab es im ersten Quartal starke Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 6,2 Milliarden (Q4 2018: EUR 4,0 Milliarden). Diese Entwicklung ist vor allem auf den Gewinn von Mandaten sowie die anhaltende Nachfrage nach europäisch gelisteten ETPs (Exchange-Traded Products: börsengehandelte Fonds (ETF) und Rohstoffe) zurückzuführen. So übertrug uns beispielsweise die Anlagestiftung des Schweizer Versicherers Zurich ein großes Passive-Anlagemandat. Damit sind wir jetzt für alle passiv gemanagten Produkte der Stiftung verantwortlich. Zudem hat unsere Plattform Xtrackers in den USA den bisher größten ESG ETF überhaupt an den Markt gebracht, was einmal mehr unsere Marktführerschaft beim Thema nachhaltige Geldanlage verdeutlicht.

Das Nettomittelaufkommen im Bereich **Alternatives** stieg im ersten Quartal auf EUR 2,6 Milliarden (Q4 2018: minus EUR 0,2 Milliarden), was auf die Rückkehr zu positiven Nettomittelzuflüssen in Liquid Alternatives sowie auf stärkere Mittelzuflüsse in Immobilienprodukte in den USA sowie in die Grundbesitz Fondsfamilie zurückzuführen ist.

Unseren besonderen Fokus auf das Management unserer Kostenbasis haben wir beibehalten und die **bereinigten Kosten** im Quartalsvergleich um weitere EUR 8 Millionen auf EUR 382 Millionen reduziert (Q4 2018: EUR 389 Millionen). Dieser Rückgang wurde durch niedrigere Sachaufwendungen inklusive externer Servicekosten sowie niedrigere Beratungs- und Rechtsgebühren erreicht.

Die **bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation** (CIR) stieg leicht um 0,5 Prozentpunkte auf 71,4 Prozent (Q4 2018: 70,9 Prozent). Dabei wurden die geringeren Kosten durch saisonal niedrigere Erträge überwogen.

Wachstumsinitiativen und strategische Vorhaben

Unsere **strategischen Partnerschaften mit DVAG, Generali, Nippon Life, Tikehau Capital und Zurich** haben sich auch im ersten Quartal 2019 ausgezahlt und zu **Nettomittelzuflüssen in Höhe von mehr als EUR 3 Milliarden** geführt. Zudem haben wir im ersten Quartal mittels struktureller

und personeller Veränderungen sowie durch neue Kundensegmentierungen die Aufstellung unserer Vertriebseinheiten optimiert.

Wie oben bereits erwähnt, hat der Bereich **Xtrackers den größten ESG ETF aller Zeiten auf dem US-amerikanischen Markt eingeführt**. Diesen Fonds haben wir zusammen mit Ilmarinen, dem größten finnischen Rentenversicherer, entwickelt, der EUR 741 Millionen darin investiert hat. Der Fonds ermöglicht die Beteiligung an großen und mittelgroßen US-amerikanischen Unternehmen, deren ESG-Performance über der ihrer jeweiligen Mitbewerber liegt. Die Fähigkeiten der DWS im Nachhaltigkeitsbereich werden extern anerkannt, so wurden wir für unser diesbezügliches Angebot bereits im zweiten Jahr in Folge vom Insurance Asset Risk Magazine zum „Responsible Investor of the Year“ gewählt.

Auch mit Blick auf die **Digitalisierung** kommen wir weiter voran. So konnten wir für unsere White-Label-Robo-Plattform WISE mit EZFunds und Banco Best zwei neue Partner gewinnen. Dabei ist EZFunds aus Taiwan das erste asiatische Unternehmen, das mit einem Robo-Advisor „Made in Germany“ an den Markt geht, während Banco Best in Portugal den ersten Robo-Advisor überhaupt anbieten wird.

Im ersten Quartal haben wir **unsere Prioritäten und Initiativen weiter überprüft**. Als Ergebnis werden wir unsere **mittelfristigen Ziele** stärker mit dem geänderten Marktumfeld in Einklang bringen: Wir bestätigen unser Ziel einer **bereinigten Aufwand-Ertrags-Relation von unter 65 Prozent**, das künftig höchste Priorität haben wird. Zudem streben wir auch weiterhin ein **Nettomittelaufkommen von durchschnittlich 3 bis 5 Prozent** an und unser Ziel einer **Ausschüttungsquote von 65 bis 75 Prozent** bleibt unverändert.

Ausblick

Um unser Bekenntnis zu einem konsequenten Kostenmanagement vor dem Hintergrund eines fortgeschrittenen Marktzyklus weiter zu unterstreichen, haben wir unsere Kosteninitiativen beschleunigt und streben unter der Annahme von Erträgen auf dem Niveau von 2018 für das **Gesamtjahr 2019 eine bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation von etwa 70 Prozent** an.

Beim Nettomittelaufkommen wollen wir über dem Durchschnitt der Asset Management-Branche liegen, den wir in diesem Jahr – konstruktive Marktbedingungen vorausgesetzt – bei 2 bis 3 Prozent sehen.

Ansonsten gibt es für 2019 keine Veränderungen gegenüber dem in unserem Geschäftsbericht für 2018 veröffentlichten Ausblick.

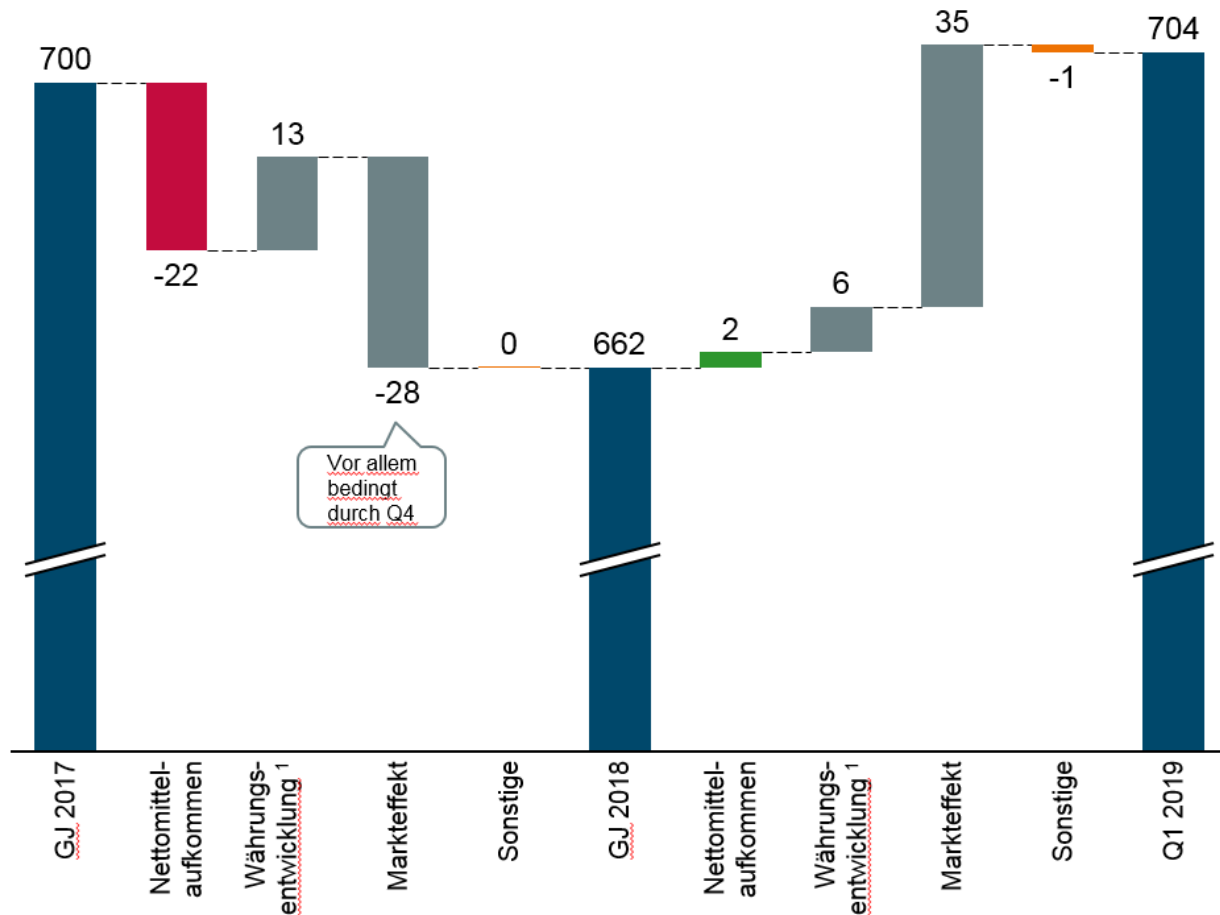
Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR) sowie zentrale Kenngrößen

	Q1 2019	Q4 2018	Q1 2018	Q1 2019 vs. Q4 2018	Q1 2019 vs. Q1 2018
Managementgebühren	508	519	518	-2%	-2%
Performance- und Transaktionsgebühren	11	23	17	-54%	-36%
Sonstige Erträge	16	7	24	N/A	-34%
Gesamterträge	534	549	559	-3%	-4%
<i>Ertragsanpassungen</i>	-	-	-	-	-
Bereinigte Erträge	534	549	559	-3%	-4%
Personalaufwand	195	183	172	7%	14%
Sachaufwand und sonstiger Aufwand	189	229	249	-18%	-24%
Restrukturierungsaufwand	2	4	2	-44%	4%
Zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt	387	417	423	-7%	-8%
<i>Kostenanpassungen</i>	5	28	3	N/A	N/A
Bereinigte Kosten	382	389	420	-2%	-9%
Ergebnis vor Steuern	148	132	137	12%	8%
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	153	160	140	-4%	9%
Konzernergebnis	102	80	97	28%	5%
Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)	72,4%	75,9%	75,6%	-3,5Ppt	-3,2Ppt
<i>Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)</i>	<i>71,4%</i>	<i>70,9%</i>	<i>75,0%</i>	0,5Ppt	-3,6Ppt
Vollzeitkräfte	3.471	3.443	3.244	1%	7%
Verwaltetes Vermögen (AuM) (in Mrd. EUR)	704	662	665	6%	6%
Nettomittelaufkommen (in EUR bn)	2,5	-7,0	-7,8		
<i>Nettomittelaufkommen (% der AuM zu Periodenbeginn - annualisiert)</i>	<i>1,5</i>	<i>-4,0</i>	<i>-4,6</i>		
<i>Managementgebühren-Marge (BP annualisiert)</i>	<i>30,0</i>	<i>30,3</i>	<i>31,0</i>		

N/A – Nicht aussagekräftig

AuM-Entwicklung im Detail (in Mrd. EUR)



¹ Stellt den Wechselkurseinfluss von nicht in Euro denominierten Produkten dar; ohne den Einfluss des Wechselkurses auf die Performance

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Media Relations

Adib Sisani
+49 69 910 61960
adib.sisani@dws.com

Karsten Swoboda
+49 69 910 14941
karsten.swoboda@dws.com

Investor Relations

Oliver Flade
+49 69 910 63072
oliver.flade@dws.com

Jana Zubatenko
+49 69 910 33834
jana.zubatenko@dws.com

Webcast/Call

Asoka Wöhrmann, Chief Executive Officer, und Claire Peel, Chief Financial Officer, werden die Ergebnisse in einem Investoren- und Analystencall am 26. April 2019, um 12.30 Uhr deutscher Zeit im Detail erläutern. Der Call wird auf Englisch abgehalten und kann sowohl live als auch im Anschluss als Aufnahme hier abgerufen werden: <https://group.dws.com/de/ir/berichte-und-events/finanzberichte/>. Weitergehende Informationen werden unter <https://group.dws.com/de/ir/> veröffentlicht.

Über die DWS Group

Die DWS Group (DWS) ist einer der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einem verwalteten Vermögen von 704 Milliarden Euro (Stand: 31. März 2019). Sie blickt auf über 60 Jahre Erfahrung zurück und genießt in Deutschland und Europa einen Ruf für exzellente Leistungen. Mittlerweile vertrauen Kunden weltweit der DWS als Anbieter für integrierte Anlagelösungen. Der Vermögensverwalter wird über das gesamte Spektrum der Anlagedisziplinen hinweg als Quelle für Stabilität und Innovationen geschätzt.

Die DWS bietet Privatpersonen und Institutionen Zugang zu leistungsstarken Anlagekompetenzen in allen wichtigen Anlagekategorien sowie Lösungen, die sich an Wachstumstrends orientieren. Unsere vielfältige Expertise als Vermögensverwalter im Active-, Passive- und Alternatives-Geschäft sowie unser starker Fokus auf Umwelt-, soziale und Governance-Faktoren ergänzen einander bei der Entwicklung gezielter Lösungskonzepte für unsere Kunden. Das fundierte Know-how unserer Ökonomen, Research-Analysten und Anlageprofis werden im globalen CIO View zusammengefasst, der unserem strategischen Anlageansatz als Leitlinie dient.

Die DWS möchte die Zukunft des Investierens gestalten. Dank unserer rund 3.600 Mitarbeiter an Standorten in der ganzen Welt sind wir dabei lokal präsent und bilden gleichzeitig ein globales Team.

Wichtiger Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der DWS derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.